

Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Geschäftsadresse:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Wirtschaft, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6131/ 6901
christoph.fischer@rostock.de

Rostock, 19.11.2019

Protokoll der Sitzung vom 16.10.2019

Zeit/Ort: 17:30-19:45 Uhr, Neuer Markt 3, Alte Post, Beratungsraum 211
Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnahmeliste
Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnahmeliste
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Protokoll: Christoph Fischer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Grünflächenbewirtschaftung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
3. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
4. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

Herr Nieke begrüßt die Mitglieder des Agenda 21-Rates zur Sitzung. Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird bestätigt.

2. Grünflächenbewirtschaftung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herr Nieke erläutert die Überlegung des Agenda-21-Rates, für die künftige Flächennutzungsplanung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock der Planung von Grünflächen mit übergeordneter Funktion sowie von Flächen für das Auffangen von Starkregen und Überflutungen Vorrang gegenüber den übrigen Nutzungen zu geben. Das würde auch Konsequenzen für die Art der Grünflächenbewirtschaftung haben.

Frau Fischer-Gäde und Frau Behrmann vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege geben ein Impulsreferat zur Grünflächenbewirtschaftung und zum Grünflächenmanagement der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

In der anschließenden Diskussion wurden die nachfolgenden Themenschwerpunkte maßgeblich erörtert:

Grünbuch der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

- Langfristiges Ziel ist die Erstellung eines Grünbuchs für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Pflegehandbüchern. Dieses soll öffentlich zugänglich sein.

Freihaltung von Flächen und Grünschnitt

- Oberstes Ziel sind seitens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ansprechend aussehende Flächen mit einer hohen Freiraumqualität.
- Es wird darüber informiert, dass einige Flächen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock freigehalten werden müssen und damit keine freie Vegetation auf solchen zugelassen wird. Die betrifft insbesondere Rasenflächen um einer Verunkrautung entgegenzuwirken
- Die Rasenschnittlänge ist variabel und kann flexibel angepasst werden. Damit könnte der Forderung mancher Einwohner nach einem höheren Rasenschnitt gerecht werden.
- Informationen zur Grünflächenbewirtschaftung, insb. zum Grünschnitt, sollen zukünftig gezielter an die Rostocker Bürger herangetragen werden (z.B. Informationen auf der Homepage des Amtes).

Grünflächen bzw. Freiraumleitsystem

- Im Rahmen der BUGA ist ein Leit- und Orientierungssystem für die Grün- und Freiflächen angedacht. Dieses könnte potentiell auf die Gesamtstadt ausgeweitet werden.
→ Ziel: Stadt erleben und erlernen
- Bereitstellung aller Informationen auf der Homepage (Attraktivitätssteigerung und Freude am Lesen vermitteln).

Baumpflege

- Für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt es ein Baumprogramm bzw. einen Baubericht.
- Bäume werden nur noch im Herbst gepflanzt, um der Trockenperiode des Frühjahrs und Sommers auszuweichen.

Essbare Stadt

- Thema ist weiterhin auf der Agenda des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
- Streuobstwiesen im klassischen Sinn
- Innerstädtisches Problem der herunterfallenden Früchte
→ Sicherheitsaspekt

Weitere Hinweise

- Vermüllung der Grünflächen weiterhin großes Problem.
- Grünschnitt wird häufig als Sondermüll entwertet, da Plastik und andere Schadstoffe dem Biomüll beigefügt sind (insb. auf dem Friedhof).
→ Mit Floristen ins Gespräch kommen
→ Umweltbewusstsein schaffen in der Bevölkerung (z.B. Tag des Friedhofs)

3. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

AK Stadt-und Regionalentwicklung

Keine Informationen

AK Energiewende

- Die Klimaaktionswoche war ein voller Erfolg
- Unter dem Titel „Fischbrötchen adé?“ hat der AK EWR eine Veranstaltung mit Experten innerhalb der Klimaaktionswoche durchgeführt. Inhalt waren der Klimawandel im Bereich der Ostsee und aktuelle Entwicklungen in der Fischerei.
- Die Umweltauswirkungen des Klimawandels haben auch direkten Einfluss auf den Tourismus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wenn z.B. die Ostseefischerei wegbricht. Negative Entwicklungen sind z.B. in Stockholm mit Zusammenbruch des Angeltourismus bereits eingetreten.
- Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat die Projektbewilligung zum Wärmeplan erhalten
→ Schwerpunkt Warnemünde

AK Bürgerbeteiligung

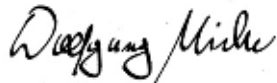
Keine Informationen

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

- Derzeit wird am Zielszenario als Vorbereitung für die Ausarbeitung des Vorentwurfs des Flächennutzungsplans gearbeitet
- Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2019 zu rechnen
- Das Zielszenario soll dem Agenda 21-Rat vorgestellt werden

4. Verschiedenes

- Rostock hat den Klimanotstand ausgerufen
 - Verwaltung hat nunmehr 99 Tage Zeit Maßnahmen vorzulegen
 - Die Ergebnisse werden seitens des Agenda 21-Rates abgewartet und in einer der kommenden Sitzungen diskutiert
- Die Dezembersitzung mit dem neuen Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen soll dezidiert vorbereitet werden. Hierzu bildet sich eine Arbeitsgruppe.
 - welche Ziele hat der Agenda 21-Rat für die Zukunft?
 - Keypoints definieren
 - nicht in der Kleinteiligkeit verlieren
 - Redaktioneller Hinweis: Der Oberbürgermeister hat am 23.10.2019 seine Zusage zur Dezembersitzung widerrufen. Er wird in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2020 teilnehmen.



Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Sprecher des Agenda 21-Rates